



Live is life: Konzert-Highlights 2018

Kaum zu glauben, aber im Jahr 2018 feiert die Halle 32 das erste Mini-Jubiläum: ihr fünfjähriges Bestehen. Anlass genug, in den nächsten zwölf Monaten ein Programm mit vielen großen Namen zu bieten. Einige Künstler sind immer wieder gern gesehene Gäste, etwa Ulla Meinecke am 20. Januar und Stephan Sulke am 10. März. Andere gastieren zum ersten Mal in der Halle und lassen großartige Musik völlig unterschiedlicher Stile erwarten. Da wäre auf jeden Fall Al Di Meola zu nennen. Der US-amerikanische Ausnahmegitarrist macht am 15. März mit seiner Opus-Tour Station in Gummersbach. Zusammen mit seinen Kollegen Paco de Lucia und John McLaughlin hat er 1981 das legendäre Album „Friday Night in San Francisco“ vorgelegt, die erfolgreichste Live-Akustikgitarren-Platte aller Zeiten.

Kaum eine Größe aus Rock, Pop und Jazz, mit der Al Di Meola noch nicht zusammengespielt hat, beispielsweise Paul Simon, Chick Corea, Carlos Santana, Phil Collins und Frank Zappa. Darüber zu streiten, ob er der beste Gitarrist der Welt sei, ist müßig. Jedenfalls verfügt der Grammy-Preisträger über eine herausragend gute Spieltechnik, die er in viel Gefühl und melodiose Eingängigkeit umsetzt. Das Publikum darf sich auf einen außergewöhnlichen Abend freuen.

Die Meisterin eines anderen Fachs gastiert am 27. April in der Halle 32: die Sängerin Helen Schneider. 1978 war die US-Amerikanerin in der TV-Sendung „Bio ´s Bahnhof“ des Gastgebers Alfred Biolek aufgetreten und damit auf einen Schlag bundesweit bekannt. Weitere Popularität genoss sie durch ihre gemeinsame Tournee 1980 mit Udo Lindenberg und 1981 mit ihrer LP „schneider with the kick“ – inklusive des Hits „Rock ´n´ Roll Gypsy“. 1982 schließlich wurde Helen Schneider in Deutschland zur besten Sängerin des Jahres gekürt. Dass sie nichts von ihrer stimmlichen Präsenz und Kraft verloren hat, lässt sich jetzt live im Konzert erleben. Außer neuen Songs wird sie ihre Klassiker im Programm haben.



Der Magnet für Tanzfans: die Revue "Don´t Stop the Music" am 17. März

Von denen gibt es auch im Repertoire einer Hagener Band reichlich, die besonders in den 1980er- und 90er-Jahren Furore machte: Extrabreit. Ob „Flieger, grüß mir die Sonne“, „Hurra, hurra, die Schule brennt“ oder „Polizisten“ – Extrabreit waren unverzichtbarer Teil der „Neuen Deutschen Welle“. Dazu kam in den Neunzigern die Zusammenarbeit mit Hildegard Knef und ihrem ins Rockgewand getauchten „Für mich soll´s rote Rosen regnen“. Am 16. November werden sie in der Halle 32 unter Beweis stellen, was für eine fantastische Liveband Extrabreit bis heute sind. Es wird laut und lustig.

Bei der Vorausschau auf Highlights 2018 soll auch ein Event für Fans der großen Show nicht unerwähnt bleiben: Am 17. März wird es auf der Bühne bei „Don´t Stop the Music“ erstklassige Tänzer in atemberaubenden Choreografien zu sehen geben, die zu den größten Hits aller Zeiten die Geschichte des Tanzens lebendig werden lassen. Der Abend verspricht eine einzigartige Revue, die magische Momente wieder aufleben lässt. Insgesamt hält das Programm der Halle 32 im neuen Jahr wieder eine große Vielfalt an Konzerten bereit, wozu auch die Auftritte der Cover-Größen Völkerball, Queen Kings und Still Collins gehören. Es lebe die Live-Musik!

Alle Highlights im Blick: auf der Programm-Seite der Halle 32

Still Collins plus

27.01.2018 | 20:00 Uhr



Phil Collins erklärte nach über 40 Jahren Karriere seinen Rückzug aus dem Musikbusiness. „Still Collins“ haben nach mehr als 20 Jahren ihres Bestehens also noch einiges vor sich! Von „Selling England by the pound“ bis hin zum letzten Phil-Collins-Soloalbum „Going back“ blicken Still Collins programmatisch auf die komplette musikalische Palette der Phil-Collins- und Genesis-Musikgeschichte und beleuchten gerne auch schon mal kurz das angrenzende Solo-Thema „Peter Gabriel“.

Mit rund 80 Konzerten pro Jahr sind Still Collins längst die gefragteste Phil-Collins- und Genesis-Tributeband in Europa. Stimme, Sounds, Arrangements: Selbst eingefleischte Fans des Originals tun sich schwer, einen akustischen Unterschied zwischen „Tribute“ und „Meister“ auszumachen. „Mach' die Augen zu und Du denkst, er sei es wirklich“, sagt man. Aber nicht nur das! Wer Still Collins einmal live erlebt hat, der weiß: Hier wird nicht nur gecovered, hier gibt es eine äußerst unterhaltsame Bühnenshow einer erstklassigen Liveband.

Das Konzert in der Halle 32 trägt das Label „plus“ im Namen. Bei diesen Konzerten setzt die Band einige liebgewonnene Attraktionen fort, die im Rahmen der Jubiläumskonzerte „20 Jahre Still Collins“ dargeboten wurden: Neben einem schicken Lichtdesign auf der Bühne werden mal von der Band produzierte Videoinhalte auf modernen LED-Leinwänden zur Show projiziert, mal treten hochkarätige Gastmusiker auf, mal gibt es spezielle Bühnendekorationen, mal Geschenke fürs Publikum – manchmal sogar alles zusammen! Basis bleibt selbstverständlich das beliebte „Best of Phil Collins & Genesis“-Musikprogramm.

Der Webauftritt von Still Collins

Einlass: 19:00 | Südfoyer
Ort: Halle
Veranstalter: KultGM
Vorverkauf: 23,00 Euro
Abendkasse: 24,00 Euro
Ermäßigung: keine
Unbestuhlt

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach
02261 3003-888



Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm:
Sa | 20.01. | Ulla Meinecke | Neue und alte Songs, vorgetragen von dieser samt warmen Stimme: Ulla Meinecke kommt mitsamt ihrer Band und erzählt musikalische Geschichten auf unverwechselbare Art. +++ **So | 28.01. | Southwind |** Die konzertante Seite des Irish Folk – keltische Melodien und Songs aus Irland, gespielt von einem Ensemble, das ausgefeilte Arrangements mit virtuoser Spielfreude verbindet. +++ **Sa | 10.03. | Stephan Sulke |** Lieder mit schlaun Ideen und gescheiten Texten: Der legendäre Songschreiber geht wieder auf Konzertreise und präsentiert außer Klassikern sein jüngstes Album. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Ulla Meinecke

Neue Rolle: Die Halle wird zum Schauspielhaus

Nach jetzigem Stand schließt das Theater der Stadt Gummersbach mit Ende der Spielzeit 2017/18 im nächsten Sommer – zumindest vorerst. Damit die Oberberger in der Kreisstadt trotzdem nicht auf professionelles Schauspiel verzichten müssen, wird es ab September 2018 entsprechende Angebote in der Halle 32 geben. Dabei nimmt das Theater für Kinder breiten Raum ein: Sechs Stücke stehen bis Sommer 2019 auf dem Programm. Und damit möglichst viele in den Genuss der Aufführungen kommen können, wird es an einem Veran-

staltungstag jeweils zwei Vorstellungen geben, um 11:00 und um 16:00 Uhr. Zur Premiere am 4. September 2018 präsentiert die Halle 32 ihre Eigenproduktion „Alfred Jodocus Kwak“, das Musical nach Herman van Veen. Dann kommt auch erstmals die Podestrie zum Einsatz, die ansteigende Sitzreihen ermöglicht und so gute Sicht auf die Bühne gewährleistet.



Da wird gefummelt: die Komödie "Sascha".

Das wird ebenso bei den Theatervorstellungen für Erwachsene der Fall sein. Auch hier sind sechs Termine vorgesehen. Die Bandbreite reicht von Komödien über klassische Stücke bis zu Musiktheater. Den Auftakt macht am 5. September 2018 die Komödie „Sascha“ rund um Liebeswirren dreier Männer, die sich im abgelaufenen Jahr zum Publikumsrenner entwickelt hat. Prominente Gesichter werden in Gummersbach weiterhin zu sehen sein. So steht im Dezember 2018 Dominique Horwitz auf der Bühne, im Stück „Tod eines Komikers“. Voraussichtlich im Februar werden alle Termine im Programmkalender der Halle 32 veröffentlicht; dann beginnt zugleich der Vorverkauf.

Unterwegs auf dem „Planet Wüste“

Die wenigsten Menschen dürfte es zu Wüsten hinziehen, egal, ob voller Eis oder Sand. Völlig anders hat es der Fotograf, Autor und Geograf Michael Martin gehalten. Ihn zog es immer wieder in die Wüstenregionen der Erde und von seinen Reisen hat er beeindruckende Fotos mitgebracht. In der Multivisionsshow „Planet Wüste“ nimmt er sein Publikum mit auf eine faszinierende Bilderreise durch Trocken- und Eiswüsten. Das abenteuerliche Unternehmen führt vom Nordpol zum Südpol. Viermal hat Michael Martin dabei den Planeten umrundet – mit Motorrad, Hundeschlitten, Kamel, Geländewagen, Helikopter und auf Skiern.



„Wüsten und Polarregionen bringen es mit sich, dass ich oft tagelang keinem Menschen begegnet bin, dennoch war ich nie einsam und verloren“ sagt der Autor, „vielmehr fühlte ich mich eins mit der grandiosen, unberührten Natur und genoss es, die Elemente hautnah zu spüren.“ Diesen Genuss spiegelt seine Show wider. Die Bilder dazu entstanden auf vierzig Reisen, die Michael Martin zwischen 2009 und 2015 unternommen hat. „Es waren angenehme Reisen darunter, aber auch schwierige Touren und Expeditionen in die entlegensten Winkel unserer Erde“, berichtet er. Am 18. Januar läuft „Planet Wüste“ auf der großen Leinwand in der Halle.

Infos und Tickets zur Multivisionsshow

Poetry Slam: Wenn Dichter in den Wettstreit treten

Wie kann es gelingen, junge Menschen für Literatur zu begeistern? Die Frage klingt ziemlich pädagogisch. Tatsächlich geht es vor allem um Spaß, wenn beim vierten Gummersbacher Poetry Slam junge Autorinnen und Autoren zum Dichterwettbewerb antreten. Natürlich sind auch nachdenkliche Töne zu hören, aber in erster Linie dürfen sich die Gäste auf Texte voller Humor freuen. Und sie sind es schließlich auch, die den Sieger oder die Siegerin



des Abends küren: durch ihren heftigen Applaus. Noch steht nicht fest, wer mit von der Partie sein wird. In den vergangenen Jahren bot sich dem Publikum eine reizvolle Mischung der verschiedensten Typen und Charaktere. So soll es auch diesmal sein.

Der Ursprung des Poetry Slam liegt im Chicago der 1980er-Jahre. Im Lauf der Zeit hat sich das Phänomen weltweit verbreitet. Requisiten sind nicht gestattet, den Poetry-Slammern stehen nur ihre Körper und die selbst verfassten Texte zur Verfügung. Traditionell beschäftigen sich ihre Werke mit Alltäglichem oder Erlebtem. Aber im Grunde ist alles erlaubt – was den Poetry Slam umso spannender macht. Ob gereimt oder prosaisch: Fast immer gibt der Slammer etwas von sich preis. Das klingt nach einem Abend, der selbst Computer-Nerds vom Bildschirm weglocken könnte.

Infos und Tickets zum Gummersbacher Poetry Slam

Premiumpartner: Café Vielfalt

Eine Partnerschaft sollte immer Vorteile für beide Seiten mit sich bringen. Aus diesem Grund arbeitet die Halle 32 mit Premiumpartnern aus den verschiedensten Bereichen zusammen, die wir nach und nach im Newsletter vorstellen wollen. Diesmal: das Engelskirchener „Café Vielfalt“.

Bei diesem Café handelt es sich nicht um einen gewöhnlichen Gastronomiebetrieb. Die „Integrations-Initiative Engelskirchen“ hat es als Ort der Begegnung konzipiert. Hier kommen Einheimische und Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern zusammen. „Wir wollen unsere neuen Nachbarn wertschätzen und sie willkommen heißen“, betont die Initiative, „Wir wollen sie in ihrem neuen Lebensraum unterstützen, damit sie schnell Orientierung, Selbstsicherheit und Selbstständigkeit erlangen können.“ Hinter diesem Anspruch und den Begegnungen im Café steckt die konkrete Hoffnung, „dass diese positiven Erfahrungen und Erlebnisse die Sorgen und Ängste in den Hintergrund rücken lassen“.



Im Café Vielfalt geht es darum, Brücken zu bauen und Verständnis zu wecken. Viele Flüchtlinge mussten aus Kriegsgründen ihre Heimat verlassen und finden sich nun möglicherweise traumatisiert in einer neuen Umgebung wieder. In dem Integrationscafé haben sich Aktive zusammengefunden, die diesen Menschen Hilfe geben wollen, damit das Ankommen erleichtert wird und die Integration viel schneller Wirkung zeigt. Die Halle 32 steht aufseiten der Initiative und unterstützt deren Ziele – etwa durch gemeinsame Veranstaltungen wie die Multivisionsshow von Michael Martin am 18. Januar (siehe Beitrag oben). Insgesamt richtet sich das Team der Halle 32 gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, sondern steht wie die Engelskirchener Aktiven für Toleranz und Vielfalt.

Die Website des Café Vielfalt

Not-Aus

Dass wir uns im alten Jahr aber noch so derartig aufregen mussten! Da kommt der Adlatus unseres stellvertretenden Hausmeisters am frühen Morgen des zweiten Weihnachtsfeiertages in die Halle, um feierlich die Kerzen am Baum aufs Neue zu entzünden, da fährt ihm der Schreck aber auch wirklich in sämtliche seiner Glieder: Die Lokomotive war weg! Ihr wisst schon, dieser mächtige grün-schwarze Haufen Stahl mit Rädern dran. Futschikato! Weihnachten hin oder her, die ganze Truppe musste antanzen und ausschwärmen, um den Boliden zu suchen. Nichts. Irgendwer kam schließlich auf die Idee, den Hallenhund an einem öligen Lappen riechen zu lassen, der zur Gefährtpflege gedient hatte. Tatsächlich schoss das brave Tier gleich los und alle hinterher. Übers



Gelände, durch den Baumhof, den Kerberg hinauf. Dann endlich schlug der fähige Vierbeiner an: Dort, inmitten einer Dichtung, kaum auszumachen, stand sie, die alte Dame! Das Foto gibt nur eine Ahnung. Wie herzten wir alle das treue Tier, wie freuten wir uns mit ihm! Die Umstände aber blieben im Dunkeln. Wie war das Dampfross dort hingekommen? Schnell schwebte jedenfalls unser Lastenhubschrauber ein, und abends stand die Lokomotive wieder an ihrem Platz.

Wenn es nicht so überaus blöd gewesen wäre, könnte man glatt von einem Weihnachtswunder sprechen. Apropos glatt: guten Rutsch auch!

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32

Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR

Steinmüllerallee 10

51643 Gummersbach

Fon: 02261 92068-0

Fax: 02261 92068-28

E-Mail: info@halle32.de

www.halle32.de